

# Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 314.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 2. August 1887.

## Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.  
Anzeigen in weichen Stilen gesucht, oder  
öffentlicht werden, haben eine ungünstige  
Aufnahme.

Die selben bleiben 3 Tage stehen, können aber  
abgeschafft erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittage 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selbigen Tage  
Aufnahme.

## Berlangt.

Berlangt ein gutes deutsches Buch. No. 300  
oder 310. 50c.

Berlangt ein Mädchen. Nachfragen bei Dr.  
Wagner in Gleiches So. 202. 50c.

Berlangt mich eine handelsmässige in ein-  
zelne Tage. 50c gute Briefe haben. Aufschau-  
men vorbereitet. Die Offiziere wenden man sich an  
5 Täglich 50c.

## Zu verkaufen.

Zu verkaufen eine Stützen mit guter Son-  
nen. Aufschau men in der Office 30. Blatt. 10c.  
10c 3 und 4 Uhr Nachmittag. 22c.

## Berichtenes.

Solimasee  
werden aufgefordert und Gelder aus Europa einge-  
zogen von Robert Lampf, off. No. 44 Sub-  
urban Straße. Promesse und halbe Belohnung.

## Polijsche Ankündigung:

Für City Clerk:  
Michael N. Shields,  
Bab. 11. October 1887.

Hermann Sieboldt,  
Gesellsch. & Notar,

ausgeführt sich dem dritten Publikum zur Anfe-  
lung, oder Älteren aus den Dokumenten ab: Kauf-  
vertrag, oder das Dokument, Sollmisse, Hypothek,  
oder andere, welche die Rechte und Pflichten  
derer befreit, die Verträge, vermittelten, ver-  
einbarten, oder die Rechte und Pflichten der  
Gesellschaften, die sie ausüben.

Office: No. 119 1/2 Ost Washington Straße.  
Wohnung: No. 165 Nord No. 10 Straße.

Deutschen Vereine!  
welche beabsichtigen einen Auszug aus  
Land oder ein

**Nic! Nic!**  
zu veranstalten, diene zur Nachricht, daß  
wir eine große Auswahl von

Hellen leichten Hüten  
auf Lager haben, welche wir zu äußerst  
niedrigen Preisen offerieren.

**Bamberger**  
No. 18 Ost Washington Straße.

**PHENIX GARTEN**  
Ecke Meridian und Morris Straße.

**Sommernachtsfest**  
der  
L'Union Fraternelle Française

**Hente Abend!**  
Dienstag, den 2. August 1887.

**Sozialist. Sängerbund.**

**Sonntag, 7. August.**  
**Sommernachtsfest**

**Garten der Turnhalle,**  
an Ost Maryland Straße.

**Mitglieder und Freunde des Vereins  
und der Sänger sind eingeladen.**

**Wurstgeschäft.**

Täglich frische Würste aller Sorten.

**Schinken, Speck, Schalter,**

**Geräuchertes Fleisch,  
Schweinefleisch,**

**Schweinefleisch,**  
so ist auch Schweinefleisch, keinen trübe-  
reise ist es nicht, kann es nicht ganz un-  
reise ist es nicht, kann es nicht ganz un-  
reise ist es nicht, kann es nicht ganz un-

**Fritz Boettcher,**  
147 Ost Washington Straße.

**Eine ausgesuchte Gelegenheit**

wird Arbeitern und Bürgern mit geringen Mitteln ge-  
boten, in ein lebendiges Gesellschaftsleben einzutreten, durch  
die Ausübung der Turnbewegung, der neuen

Arbeits- und Freizeit, welche die neue  
Gesellschaften, welche die neuen

Arbeits- und Freizeit, welche die neuen

Arbeits- und Freizeit, welche die neuen

## Neues der Telegraph.

**Wetter - usw.**  
Washington, 2 August Südost-  
Wind, heisse Temperatur.

**Die Einwanderung.**  
New York, 2 August. Die Zahl  
der Einwanderer im vergangenen Monat  
war 27,844, im Juli vorigen Jahres  
waren es 24,431. Seit dem 1. Januar  
wanderten 240,499 Personen ein, in der  
gleichen Periode vorigen Jahres betrug  
die Zahl der Einwanderer 173,141.

**Die Wahl in Kentucky.**  
Louisville, 2. Aug. Das demo-  
kratische Ticket ist gewählt. In einigen  
Counties haben die Republikaner Ge-  
wonnen, in anderen nicht.

In Covington und Newport wurden  
die von der Arbeitspolitik aufgestellten  
Kandidaten für die Präsidentschaft gewählt.

## Editorielles.

**Im Verlaufe des Prozesses gegen  
die "Boodler" in Virginia stellt es sich  
heraus, daß fast sämtliche Countycom-  
missionen und die von ihnen angestellten  
Beamten seit Jahren ganz gemeine Diebe  
gewesen sind. Nicht ein einziger Con-  
trakt wurde vergeben, ohne daß der Ring  
seinen Schnitt dabei mache, und die  
Haupt-Spielsäulen zahlten jährlich im  
Durchschnitt weniger \$25,000. Auch  
gehört nicht nur ein früherer Polizeichef  
zu Banne, sondern dieselbe umfasste auch  
Kirchenleiter ersten Ranges, "hochrespec-  
table" Geschäftleute und Männer, die  
ihrem Namen den Titel: "Der Ehr-  
liche" voranzen ließen. Kein Wunder,  
daß die Zeitungen seufzen, auf solche Ent-  
scheidungen sei man dann doch nicht gefaßt  
gewesen. Es sei geradezu grauenhaft.**

Die Sicht mühelos und auf Rollen  
anderer reich zu werden, entspricht aber  
nicht einer natürlichen Trägheit, (denn  
der Schaffenstrieb im Menschen ist immer  
größer als die Trägheit) sondern dem Be-  
dürfnis, daß die Arbeit nicht den Arbeit-  
er reich macht, dem wenn auch vielfach  
noch unklaren Bewußtsein daß die Arbeit  
eines Menschen stets zur Sicherung  
Anderer dient. Reich wird nur, wer  
Anderer für sich arbeiten läßt.

Es gibt daher nur eine Art für  
unsere gesellschaftlichen Uebel, weil es  
nur eine Ursache gibt. Die menschliche  
Gesellschaft muß auf einer Basis organi-  
siert werden, auf welcher jeder die Früchte  
seines Fleißes selber genießen kann. Dann  
wird es weder Reichthum noch  
Armut geben und unsere heutige Schei-  
moral, welche doch nur ein verhülltes  
Verbrechen ist, wird verschwinden.

**erschläfernde Wirkung: vollständig ver-  
loren. Denn trotzdem dieses Schlummers  
liebchen ohne Aufsehen gepredigt wird, so  
ist es doch Thatsache, daß das allgemeine  
Bestreben dahin geht, ohne Mühe reich zu  
werden. Die Anstrengung ist verbotet,  
das Arbeiten commun. Ein ehrliches,  
anständiges Auskommen genügt Reimme-  
nachung des Turnens in den öffentlichen  
Schulen möglich zu sein, wurde als die  
Meinung der Convention beigelegt.**

Als Vorort für den nächsten Turn-  
kongress, der im August nächsten Jahres  
abgehalten werden soll, wurde Cleveland  
bestimmt.

Hiermit werden die Arbeiten des Con-  
gress als erledigt erklärt. Der größte  
Theil der Turnlehrer reiste schon gestern  
Abend von hier ab, während die Zurück-  
gebliebenen an dem gewöhnlichen Com-  
mers teilnehmen, welchen der Westend  
Turnverein ihnen zu Ehren veranstaltete.

Nach Belebung des Congresses will  
der Turnlehrer-Verband eine lange Sit-  
zung ab, um die Wahl der präsidienten  
Beamten zu vollziehen. Dickele ergab  
die folgenden Resultate:

Vorsitz - John Trenfeld von St.  
Louis.  
Sekretär - Emanuel Guenther von St.  
Louis.

Schatzmeister - Carl Zapp von Cle-  
veland.  
Beisitzer - Oscar Scher von Pitts-  
burgh und Carl Bruck von St. Louis.

McGonigle's Sommerfest.

Ontario, Kan. 1. Aug. McGonigle befindet sich hier in seiner Som-  
merfest. Er ist nicht besonders ange-  
reizt, sich in Nähe der Grenze zu begeben,  
aber andererseits auch keine Furcht  
und erklart den ihm bekannten Befürchtun-  
gen nicht vor.

Es gibt nur ein großes allgemeines  
Gesellschaftsleben, das ist die Ar-  
mut. Die Sicht mühelos und auf Rollen  
anderer reich zu werden, entspricht aber  
nicht einer natürlichen Trägheit, (denn  
der Schaffenstrieb im Menschen ist immer  
größer als die Trägheit) sondern dem Be-  
dürfnis, daß die Arbeit nicht den Arbeit-  
er reich macht, dem wenn auch vielfach  
noch unklaren Bewußtsein daß die Arbeit  
eines Menschen stets zur Sicherung  
Anderer dient. Reich wird nur, wer  
Anderer für sich arbeiten läßt.

Es gibt daher nur eine Art für  
unsere gesellschaftlichen Uebel, weil es  
nur eine Ursache gibt. Die menschliche  
Gesellschaft muß auf einer Basis organi-  
siert werden, auf welcher jeder die Früchte  
seines Fleißes selber genießen kann. Dann  
wird es weder Reichthum noch  
Armut geben und unsere heutige Schei-  
moral, welche doch nur ein verhülltes  
Verbrechen ist, wird verschwinden.

**Erdboden.**  
St. Louis, 2. Aug. Um 12 Uhr  
35 Minuten wurde ein leichtes Erdbeben  
verzeichnet.

**Wabashville, Tenn., 2. Aug.** Um  
12 Uhr 37 Min. wurde hier ein leichtes  
Erdbeben wahrgenommen.

**Die Bundeschuld.**  
Washington, 1. Aug. Die Re-  
duktion der Bundeschuld während des  
Monats Juli betrug \$4,844,894. Die  
Schuld steht jetzt auf Abzug der Be-  
träge im Schatzamt \$1,274,583,842

**Der Kader.**

**Französische Duellkugel.**  
Paris, 1. Aug. Das Duell zwis-  
chen General Boulanger und dem Ex-  
Premier Gouraud wird morgen zum  
Austrag kommen. Boulanger gefaßt  
seinen Gegner die Wahl des Waffen  
und wahrscheinlich wird dieser auf Waffen  
bestehen. Die Freude de Boulanger's  
bedeckt die Auseinandersetzung.

**Paris, 1. Aug.** Die Presse bestätigt  
die Wahrheit der Anzüge von Laut, das  
den General Boulanger ermittelte  
zu töten. Boulanger wird dieser zu  
steigen, obwohl er sich nicht mit  
den Stabsstreit zu drücken. Deßwegen hat  
Laut die Kugel bestätigt.

**Die Gossagno-Laut-Affäre** hat sich  
als ein Falso erwiesen. Gossagno we-  
sigt sich, Laut mit den Generalen gegenü-  
zu treten, solange derselbe nicht die Re-  
sider der 84. Generale vorzüglich nicht mit  
welchen Boulanger zu Gunsten der  
Monarchie konspirierte haben soll.

**Militärberichtskontor.**  
Bern, 1. Aug. Sämtlichen Trup-  
pen-Befehlshabern des Waffen ermittel-  
ten, ders aufzutreten, daß die Mann-  
schaften tüchtig ausgebildet werden, um  
im Falle des Ausbruchs ei. Krieges in  
Europa schlagfertig zu sein.

**Gießerei in Florida.**  
Key West, 1. Aug. Seit gestern  
findet hier eine neue Ausstellung statt, die  
weitere Todesfälle hier angesichts vor-  
bereitet. Um 10 Uhr sind bisher 191 Kä-  
stchen und 43 Stoffkästen vorgetragen; 90 Patienten wurden als arbeits-  
fähig und 58 noch in Behandlung.

**Starb.**  
St. Peterburg, 1. Aug. Kof-  
foss, der Redakteur der Moskauer Zeit-  
ung, ist gestorben.

**Die Cholera.**  
Rom, 1. Aug. In Catania sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Chol-  
era. Die Krankheit breite sich auf dem  
Lande aus.

**Catania, 1. Aug.** In Catania während des Mo-  
nats Juli 300 Menschen an der Cholera.

**Cholera.**  
Glasgow, 1. Aug. In Glasgow sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Chol-  
era.

**Die Cholera.**  
New York, 1. Aug. In New York sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
London, 1. Aug. In London sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
Paris, 1. Aug. In Paris sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
Berlin, 1. Aug. In Berlin sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
Vienna, 1. Aug. In Wien sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
Paris, 1. Aug. In Paris sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
London, 1. Aug. In London sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
Paris, 1. Aug. In Paris sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
Berlin, 1. Aug. In Berlin sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
Paris, 1. Aug. In Paris sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
London, 1. Aug. In London sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
Paris, 1. Aug. In Paris sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
London, 1. Aug. In London sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
Paris, 1. Aug. In Paris sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
London, 1. Aug. In London sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
Paris, 1. Aug. In Paris sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
London, 1. Aug. In London sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
Paris, 1. Aug. In Paris sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
London, 1. Aug. In London sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
Paris, 1. Aug. In Paris sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
London, 1. Aug. In London sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.

**Die Cholera.**  
Paris, 1. Aug. In Paris sterben  
täglich 15 bis 20 Personen an der Cholera.</